

Vatterlant ziehen, dar vor Gott sin wolle"-

- 1) s. EA VI 1, 222 m sowie AH 69/39
 2) s. ebenda 220 (Nr. 122). Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung nicht offiziell durch Beat II. Zurlauben vertreten.

Original, mit Siegel. Glosse von Beat II. Zurlauben.
 AH 81, 318-319 - Blatt 319^r leer

123

1597 August 28.

A

TESTAMENT DES VERGIL FREIBURG

"Ich Oswald W i k h a r t Burger und derzitt oberster Weibel [=Grossweibel] Zug Thun khund mencklichem mit disem Brieff, das ich uff hütt sines dattumbs zuo Zug uff dem Radhuss offendtlich zuo gricht gesässen bin Jnnamen und an statt des ... Herren Jacoben S c h e l l e n derzitt Statthalltter Zug ..., und kham alda für mich jn offen gricht der ... Virgilius Fryburger wonhafft zu Zug, und offnet durch sinen erloupten fürsprüchen dem Rächten vor, die wil er bisharo mit einichenn Liberben nit begabet auch allters halben zebekhomen nit vil Hoffnung zuo erwartten habe, derohalben er zuo Herzen gefaset und be-thracht die Khürze und Zergenklickheit diser Zitt, und dass nüzid gwüser dan der thod, auch nüzid ungewüser dan die stund, damitt und aber er diser Zitlichen sachen gerüwiget und jn sinen Ledsten Ziten sölcher siner verlasenschaft khein gedechtnus haben, dem Eewigen und siner sellen heil desterbass möge nachdenckens haben, er mitt guttem sinlicher vernunfft und zitlicher vorbe-thrachtung sin ordnung Ledster wil und destament also gestellt und guts fryens willens mit Urteil und Rächt zuverschaffen und zu vermachen wie es dan jnn aller khrefftigisten sin khan und mag, wie hernachvolgt.

Erstlichen welltte er ordnen der Khilchen by Sant Michel [in Zug] ... [100] khronen an einer güllt so uff Heini N u s s b o u m e r s Huss und heim zuo Aegeri statt genant Berbowngartten [=Bärenbaumgarten], darvon sol man der Khilchen und den priestern, so sin und siner Hussfrowen [Katharina F r i d - l i n] Jarzitt [zu St. Michael in Zug]¹ hallten, geben ein guldin, und den armen Lütten, auch denen sunderlich für die man offtermals jn der Khilchen bittet, die uberigen ... [9] guldin durch dass Jar ustheillen. So dane welltte er ordnen ... [50] guldin bargellt ans Cappensiner Khloster [Zug] und ... [10] guldin der [Kloster-]Khilchen zuo Sedorff. Jttem dem Jacob T h w ä r e n-

b o l d dem Dischmacher welle er ordnen sin Huss doch dergestallt wo jn khünfftigen ein Meidlin us sinem des Virgili Vatterland hieher khäme (wie Er dan willens sye eines zu beschicken) Sol er Jacob Thwerenbold demselben wo es alhie wonne, oder sich verhuratten wurde die Behusung folgen lasen, und man jme oder sinen khinden wan Jacob nitmer jn Läben dafür ... [80] khronen geben doch sol der Hussrath nit darin begriffen werden. Der werchzüg aber sölle sinem götte dem Petter [T w e r e n b o l d] des Jacoben sun werden, was aber siner frowen Khleider belangt die söllen des Jacoben Frowen [Margaretha H ü r l i m a n n] geben werden usgnomen und vorbehalltten den Khilchenmantel. Es sol auch demselben Meitli wie vorgemelltt wan es sich Recht halltten wirt das Huss sampt dem Hussrath und ... [100] Khronen an gelltt werden doch dass man dem Thwerenbolden oder sinen Khinden die ... [80] Khronen geben sölle. Wo aber khein Meitli nit hieher khome sunders ettwan Ein anderer siner Rächten natürlichen erben einer, sol man denselben nit Lär hinwäg lasen sunders mit ... [100] Khronen begaben nach gestallt der person. Das übrigg sin gut und verlasenschaft sölle dergestallt usgetheillt wärden, wo ettwan ein arms unerzogens Weislin wäre demselben sölle man ettwan nach gestalltsame der sach ... [20] oder ... [30] guldin geben damit es zur Gozforcht und dester beser erzogen wärde oder da etwan ein armer Khnab begertte ain Handtwerck zuo Lernen und aber groser Armutt halben sölichs nit vermöchte, denselben sölle man auch Ettwan mit ... [20] oder ... [30] guldin begaben und zu Hilff khomen.

Jttem er welle auch weiter ordnen dem Petter Schmiden [=S c h m i d] dem guldischreiber ... [60] Khronen welche jme oder sinen Khinden nach sin dess Virgiliusen Thod von siner verlassenschaft an barem gellt geben werden söllen.

Ledstlichen welle er obgemellten Jacob Thwärenbold und Petter Schmiden uber dis gemecht, gut und verlassenschaft zu einem voggt geordnet haben, also dass sy sölich sin gmecht ustheillen söllen, und Järlichen der Oberkheit [=Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] darumb Rächnung geben. Doch so wellte er vorphallten haben ... [10] pfund derglichen diss gmecht jn sinem Läben zu mindern zu meren, oder gar abzuwerffen nach sinem Willen und gfallen. Begere hieruff Jez angezeigt sin ordnung und gmecht also uffzurichten, dass es Khrafft haben möcht und sazt dsach damit hin zurächt. Gab nach miner dess richters ghapten umbfrag einhellig urtel, dass man jn fragen söllte ob dis wie gemelltt sin guter wil und meinung wär, das hiemit beschach ... gab antwurt er Ja. Haruff ward mit Urteil erkhendt, dass er nun dis gmecht uffgeben

söllte mit mund und mit hand an minen des richters stab dass auch beschach
 alls urtel geb, demnach ward diss gmecht mit urtel und Rächt us min dess rich-
 ters handen glichen und geben zuo aller deren handen so sölichs berüören ist
 umb ein bescheiden Erschaz. Zum Ledst ward mit einhelliger Urteil Erkhendt,
 dass nun diss gmecht mit Urteil und Rächt auch wortten geberden uffgeben und
 empfachen wol beschechen und folfürst sye alls nach der Statt und Ampt Zug
 Bruch und Rächt söllte auch fürohin darby und mit phliben gut khrafft und
 macht haben es wurde dan mit Rächt widerumb abgesetzt, und so dess etwar Brieff
 und Urkhünd begerte sölls jme geben werden welches hiemit begert ward. Und
 dem allem zuo einem waren vesten Urkhünd so hatt uff min dess Richters bitt
 obgemellter Herr Statthallder Schel von des grichts wägen sin eigen Jnsigel
 (doch jme und sinen erben one schaden) offendtlich gethruckt jn disen Brieff
 der geben ist ... Hieby und mit waren ... Bartli K h e i s e r des Raths
 und [alt] spittelvogt [Wolfgang] W i c k h a r t Burger Zug derzit geschwor-
 ne Fürsprächen [=Wochenrichter] und ander Eren Lüt".

1) s. Gruber/Jahrzeitbücher Gfr. 109, 133 Nr. 1292, wo sich allerdings an-
 derslautende Angaben finden.

Original, mit Siegel von Schell, möglicherweise aus dem Besitz von Stadt-
 schreiber K o n r a d III. Zurlauben.
 AH 81, 320-323 - Blatt 323^F leer

124

1653 Mai 27., Bremgarten "in gröster yl umb 8 Uhren abendts" A
 SCHREIBEN¹ VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I.]
 ZURLAUBEN, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT-
 UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Beykommendes Memorial [- Bauernkrieg! -] wolle er unbeschwährt ylendts un-
 sern G. Herren undt obern [Ammann und Rat] des ohrts Zug öffnen, undt verners
 woho vohn nöthen fohrtschickhen lassen, nacher Zürich habendt wir in yl sol-
 ches auch berichtet, was nun us dem einen undt andern erfolget stehet zu er-
 wahrten, undt wurden wir in solchem Fahl vohn eüch Mein G. Herren vohn [Stadt
 und Amt] Zug mehrers Volck vohn nöthen haben, angesehen hiesiger platz sol-
 ches erforderet, und ohne das wie er Jn seinem heütigen schreiben andeütet,
 das panner vohn Zug noch nit uszüchen würde. Sonsten erachten die Herren an-
 wässende Hauptleüt vohn Schwyz und Zug, auch ich mit Jnen, die vohrhabende